Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 44 (1765)

Artikel: Verzeichnuss der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht:

wann der Neumond am Vormittag kommt / so fangt man an selbigen Tag an / fallet er aber Nachmittags / fangt man am andern an zehlen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371369

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bergeichnus der Tagen, an welchen gut Aberlaffen fepe ober nicht.

Bann ber Neumond am Bormittag tomt / fo fangt man an felbigen Tag an fallet er aber Nachmittags / fangt man am anbern an geblen.

1. Tag iffboff/verliehret die Farb.

a. Bringet das Rieber

3 Romt ingroffe Kraucheit

4. Gaber Zod zu beforgen

5. Berfcomindt bas Geblut

c.Ift aut zu laffen.

7. Krandt ben Magen.

3. Benimt den Luft zu effen.

. Rerusfacht Krate.

10. Fliessende Augen.

11. Ift gar gut.

12. Stard ben Magen.

13. Schmächt den Magen.

14. Fallt in Kranckbeit.

er. Macht Luft au effen.



16.3A saablidin allem.

17. Ift febr gefund.

18. Itigut zu allem.

19. If nicht gut.

20. If auch nicht gut.

21. If der allerbeft.

32. Benimt alle Krantbek

23. Ift febr gut.

34. Benimmt alle Angil.

21. Dienet sne Klugbeit.

26. Ift gut für ben Schlag

27.Ift der Tod zubeföche. 28. Ift gut. 29. It gut und bog nach. dem die Stunde ift.

so. Iff nicht gut.

Dem Laffen schadet alle Ralt / die Zeit fey fcon bell und erwehlt/ Das macht dir frey und frisches Blut / vielbewegen ift bog / die Rub ift gut. Urtheil vom Blut, wie man der Menschen Krancheit baraus lehrnen soll,

maffer bedekt/bedeut gfundh.

y. Roth blut / mit einem

fer unterfett / maffersucht eigkeit und fluffe.

c. Schwart blut/mit wassere 9. Weiß u. schaumig/w viel : 4. Bank mafferig geblutiet, oben überschwemt / sieber. Kalte und dicke seuchtigkeit. ne schwache leber u. magen.

geiget an beffen überfluß. ober etterig geblut / bofe gen / ober bigige gall.

1. Schon roth blut mit wenig 6. Schwarzes blut mit einem 10. Blau blut/weh am milg/ ring/gicht und zipperlein. melanchoken u. fenchtigkeit . Noth und schaumig blut/ 7. Schwarg und schaumig/ru. Grun blut/ web am ber feuchtigkeit und talte meiles. Belb oder bleich blut web schwarzen ring / haupteweb. lancholische Auß. an der leber/überstüßige gall.

blut/ zu viel bert-maffer.

Vom Aberlassen, Schrepsfen und Burgieren.

NB. WerAberlassen oder Schrepsen will that am besten wann man sich nicht aber, glanbifder Weise an olige Reglen/ ober andere Beiden binden : fondern Berof . und Frankugs . Beit an einen foonen bellen Zag/ ba es nicht gu talt und windfill ift/ ju Aber laffet. Junge Ernte follen obre sonderbare Noth vor dem breifigften Jahr nicht zu Aberlaffen/ und bie fo baran gewohnt nicht : leich! von abfteben. Wollblutigen Per fonen biene bas Aberlaffen, und benen fo mit Fluffen in ben aufern Ge. bern behaftet find / bat Schrepfen. Deftere legteren und purgieren, wie anch allubeig baden ift febt fcab lich / dann es femacht die Natur und wird jur Gewobuheit. Im Frühling pflegt man auf dem rechten/ und im Derbft auf bem linden Arm Mber ju laffen. Beboch bat Noth tein Befan und bindet fich an feine Regien,